

Ressort: Finanzen

Handel fühlt sich nicht verantwortlich für Preismisere der Landwirte

Berlin, 26.04.2016, 08:52 Uhr

GDN - Der Handel wehrt sich gegen Vorwürfe, für die Preismisere der deutschen Landwirtschaft verantwortlich zu sein. "Wer Supermärkte und Discounter verantwortlich macht, redet am Thema vorbei: Die Preisbildung für Milch und Fleisch erfolgt auf dem Weltmarkt", sagte Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland (HDE), in einem Gespräch mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Dienstag).

Die Tiefpreisphase sei letztlich Folge einer verfehlten Agrarpolitik, die ausschließlich auf eine Ausweitung der Produktion gesetzt habe. "Das Ergebnis sehen wir jetzt: Es ist einfach zu viel Ware auf dem Markt." Molkereien säßen auf großen Milchseen und unterböteten sich wegen des Überangebots gegenseitig. "Natürlich geben wir diesen Preisvorteil an unsere Kunden weiter", sagte Genth. "Selbst wenn wir den Milchpreis um 20 Cent raufsetzen, wird das den Bauern nicht helfen." Nur zwölf Prozent der Rohmilch gelangten als Frischmilch in die Supermarktregale. Der Rest werde von Molkereien weiterverarbeitet oder gehe in den Export. "Der Handel kann die Misere nicht lösen", so Genth.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-71543/handel-fuehlt-sich-nicht-verantwortlich-fuer-preismisere-der-landwirte.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com